Sind Träume wirklich nur Schäume?

Vom zweiten Teil ist das erste kappi on xD

Von Lady_In_Black

Kapitel 1: Hilfe! Wo sind wir!?

Ein Licht blinzelte Holly ins Gesicht. Sie nahm an das es die Sonne war. Sie wollte noch nicht aufstehen, beschloss sie, wollte sich auf eine andere Seite legen. Bei dem Versuch fiel, sie aus dem Bett. Sie dachte: „Mensch, jetzt muss ich doch aufstehen! So ein Mist auch!“ Sich richtete sie auf und schaute sich um. Es war nicht ihr Zimmer wo sie aufgewacht war, sondern ein einem Raum mit vielen Krankenbetten. Wo war sie? Jetzt hörte eine andere Stimme, die ein Gähnen von sich gab und kurz darauf fragte: „Wo bin ich? Was mache ich hier?“ Holly drehte sich um. Neben ihr im Krankenbett war ein Mädchen mit dunklem Haar. „Wissen sie auch nicht wo sie sind? Wie ist den ihr Name?“, fragte Holly sie. „Ich bin Alice McCartney und weiß nicht was ich hier tue“, grinste sie. „Ich bin's Holly deine Cousine. Kennst du mich nicht mehr?“, meinte Holly überglücklich. „Mensch! Holly hast du dich aber verändert!“, sagte Alice erschrocken. „Ich mich verändert?“, Holly glotzte in den Spiegel. „Ahhh! Du hast Recht! Ich hab keine Schwarzen Fingernägel mehr! Und dafür struppige Braune Haare? Wo sind meine schönen Haare? Ah du meine Güte!“, kreischte Holly. „Aber dein Blond ist auch verschwunden Alice!“, fügte Holly hinzu. Alice stand auf und kreischte ebenfalls als sie in den Spiegel guckte. „Meine schönen Blonden Haare!“, schlurzte sie. „Keif mich mal!“, sagte Holly zu Alice. Alice kniff Holly in den Arm. Holly verzerrte das Gesicht. „Is schon gut!“, sagte Holly. Alice hörte auf sie zu kneifen und blickte sie unsicher an. Holly war es ein Rätsel, aber das kneifen fühlte sich total echt an. „Und?“, fragte Alice, „Tat es weh?“ „Ja, es fühlte sich echt an!“, meinte Holly und rieb sich den Arm. Doch Plötzlich hörten sie Schritte. Beide legten sich schnell in ihre Betten und Holly bemerkte das Alice so tat als ob sie immer noch schlief. Zwei Jungen kamen durch die Tür und direkt auf das Bett von Holly zu. Der eine hatte rote Haare und der andere eine blitzförmige Narbe auf der Stirn. „Hey Hermine geht's dir wieder besser?“, fragte der rothaarige Junge. Holly hörte wohl nicht richtig. „Hermine? So hieß nur eine die sie kannte! Bin ich etwa in Hogwarts, in Hermines Körper gelandet? Und welches Schuljahr? Ich schätze mal das siebte, weil ich oft daran dachte“, dachte sich Holly. „Mir geht es gut“, sagte Holly vorsichtig. Holly wollte nicht aus der Rolle fallen. Sie war froh, dass Alice nichts sagte, anscheinend verstand sie, genauso wie Holly. „Wer ist das neben mir?“, fragte sie Ron. „Das ist Pansy Parkinson, ist zur gleichen Zeit wie du unmächtig geworden, schon seltsam“, sagte Ron nachdenklich. „Oh nein!“, fiel es Holly wie schuppen von den Augen. Pansy und Hermine waren seit ihrem dritten Schuljahr verfeindet. Dann musste sie sich zusammenreißen um nicht aus der Rolle zu fallen. Wahrscheinlich würde Alice dasselbe denken. „Nun mir geht's besser. Kann ich

dann gehen?", fragte Holly und schaute Ron an. „ Äh, klar!“ sagte Ron und wurde etwas rot. Alice tat so als wäre sie auch gerade aufgewacht. „Ähm ich geh dann auch mal“, sagte sie und ging zügig aus dem Krankenflügel, wartete allerdings hinter der Tür und lauschte. „ Huch!“, sagte Harry, „ die ist heute aber aufbrausend!“ „Nun ja, ich hab da noch was zu erledigen“, sagte Holly und rauschte ebenfalls aus dem Krankenflügel. Die Jungen schauten sich fragend an und schauten ihr nach. Am Ausgang des Krankenflügels fand Holly Alice vor. Zusammen huschten sie in ein Nagelegendes, leeres Klassenzimmer. Drin atmeten beide tief durch. „ Was machen wir jetzt?“, fragte Alice. „Am besten ist es wenn wir erstmal, das Leben von Pansy und Hermine so weiterzuführen, wie es sonst auch immer läuft. Vielleicht kommen wir dann irgendwann hier raus. Aber den anderen Schülern werden wir nur etwas was davon erzählen, wenn wir nicht anderes mehr können als es ihnen zu sagen“, meinte Holly und guckte zur Decke. „ Das ja gut aber ich hab Angst, wenn die Slytherin das herausfinden! Was soll ich dann tun?“, fragte Alice etwas ängstlich. „ Sie werden dich dann schon nicht umbringen, wie ich weiß sind die ziemlich neugierig. Aber wenn sie dir was antun rette ich dich, ganz sicher“, sagte Holly lächelt. „ Wie lange sollen wir denn bleiben? Was ist eigentlich mit den Griffindors?“, fragte Alice etwas besorgt. „ Mach dir keine Sorgen, irgendwann wird sich alles wieder ins normale fügen. Das mit den Griffindors, also wie ich immer gelesen habe sind die immer ganz nett“, sagte Holly grinsend. „ Gut dann wär das geklärt. Wie sollen wir uns treffen? Also um Neuigkeiten auszutauschen?“, fragte Alice strahlend. „Wie wär’s wenn wir uns nach dem Abendessen am See treffen? Aber vorsichtig das uns niemand folgt. Ich werde jetzt in Bibliothek nach einem Spruch gegen sprödes Haar zu suchen...ich find das nämlich grässlich. Wenn es sein muss werde ich auch noch mehr Sachen finden, um wie ich selbst auszusehen.“, sagte Holly selbstsicher. „ Ok dann heute Abend am See.“, sagte Alice und wollte schon gehen. „Halt, ich glaube es sind Herbstferien da müssen wir nicht zum Unterricht cool, oder. Weil ich auf dem Flur mein ich, liefen nicht wirklich viele Schüler rum. Außerdem gerade als ich aus dem Fenster gesehen habe, saßen ziemlich viele Schüler draußen.“, warf Holly Alice noch hinterher und kaum das sie es sagte war Alice schon aus dem Raum verschwunden. So ging Holly auch erst mal raus und machte sich auf den Weg zur Bibliothek.